



Georg Hintz (links) und Eckhardt Rohde an einer der erneuerten Info-Tafeln. Foto: Heimatfreunde Ingeln

Heimatfreunde Ingeln erneuern Info-Tafeln

LAATZEN. Seit rund 20 Jahren stehen in Ingeln Informations-Tafeln, die über historische Gebäude und Plätze von geschichtlicher Bedeutung informieren. Über die Jahre waren diese durch die Witterung ausgebleichen oder beschädigt und dadurch schlecht lesbar geworden. Deshalb wurden die Tafeln nun durch die Heimatfreunde Ingeln erneuert, die Texte aktualisiert und weitere Abbildungen hinzugefügt. Die Heimatfreunde wollen mit diesen Info-Tafeln alle interessierten Bürger und insbesondere die Neubürger mit der früheren Geschichte des Dorfes Ingeln vertraut ma-

chen und dazu anregen, sich die Schilder und die jeweiligen Objekte bei einem Spaziergang durch den Laatzener Ortsteil anzuschauen. Diese beinhalten eine Beschreibung des Objekts und größtenteils auch historische Abbildungen.

Wer sich näher mit der Ingelner Geschichte befassen möchte oder Interesse an einer Teilnahme an der Gesprächsrunde der Heimatfreunde hat, ist herzlich eingeladen, sich an jedem ersten Montag im Monat um 19 Uhr in der alten Schule einzufinden. Ansprechpartner der Gruppe ist Georg Hintz, Telefon (05102) 3412.

Vortrag: Frauen und Rente

PATTENSEN. Zu einem Vortrag mit dem Thema „Frauen und Rente: Wie bin ich abgesichert?“ mit anschließender Frageunde lädt die Leine-VHS Hemmingen, Gutenbergstraße 2, am Mittwoch, 23. Oktober, von 17 bis 19.15 Uhr, ein. Es re-

feriert Heidi Friedrich von der Deutschen Rentenversicherung Braunschweig-Hannover.

Der Eintritt ist frei, Platzreservierung sind unter Telefon (0511) 89886 262 und E-Mail an hemmingen@leine-vhs.de möglich.

Der Showdown bleibt aus

Pfarrer einigen sich im **KIRCHENSTREIT** von Wülfel

WÜLFEL. Im Gotteshaus herrschte angespannte Stille: Mehr als 150 Menschen waren am Sonntagabend in die katholische St.-Michael-Kirche in Wülfel gekommen. Doch der von vielen erwartete dramatische Showdown blieb aus. Statt Tumulten gab es am Altar eine demonstrative Einigung zwischen zwei Kirchenmännern, die hier zuletzt einen heftigen Konflikt ausgetragen hatten.

Ein Raunen ging durch die Reihen, als der für den Pastoralbereich zuständige Pfarrer Thomas Kellner zu Beginn der Messe ans Mikrofon trat. Eine Woche zuvor war es hier zu lautstarken Protesten gekommen, als verkündet wurde, dass Kellner dem 81-jährigen Ruhestandspfarrer Hans-Joachim Osseforth, der in St. Michael regelmäßig Sonntagsmessen anbietet, die Arbeit als Priester wegen „Fehlverhaltens“ untersagt hatte.

Jetzt ruderte Kellner, zu dessen Pastoralbereich auch die Laatzener St.-Oliver-Gemeinde gehört, zurück – und machte weitgehende Zugeständnisse: Er bat Osseforth um Entschuldigung, wenn er das Missverständnis erweckt habe, es könnte sich bei dem „Fehlverhalten“ um sexuellen Missbrauch handeln. Dies sei nicht der Fall.

„Ich bitte auch alle diejenigen um Vergebung, die ich am vergangenen Sonntag durch meine Entscheidung verletzt habe“, sagte Kellner in seiner Rede, die wiederholt von Applaus und Zwischenrufen unterbrochen wurde. Er habe in der Gemeinde für Unfrieden gesorgt, erklärte er in einer Art Mea culpa: „Das tut mir aufrichtig leid.“

STREIT UM HEIZÖL

Wie Kellner erklärte, darf Pfarrer Osseforth seine priesterliche Tätigkeit in der Gemeinde ab sofort wieder aufnehmen. Auch in Zukunft soll es an Sonntagen um 18.30 Uhr in St. Michael eine Messe geben. Eine Woche zuvor hatte es noch geheißen, diese Gottesdienste in der zum



Ein Kompromiss: Propst Wolfgang Semmet hatte im Streit zwischen den Pfarrern Thomas Kellner und Hans-Joachim Osseforth vermittelt – in St. Michael traten sie dann gemeinsam an den Altar. Foto: Ilona Hottmann

Verkauf stehenden Kirche sollten gestrichen werden.

Der Zwist zwischen den Kirchenmännern hatte sich an verschiedenen Punkten entzündet. Unter anderem hatte Osseforth im vergangenen Winter Geld gesammelt, um Öl zum Beheizen der kalten Kirche zu kaufen – gegen einen Beschluss des Kirchenvorstands. Obwohl er die Spenden nicht als klassische Kollekte im Gottesdienst eingenommen hatte, sondern außerhalb der Messe, wertete Kellner dieses Vorgehen als Fehlverhalten.

Außerdem hatte Osseforth sich dagegen ausgesprochen, Messen gelegentlich durch sogenannte Wort-Gottes-Feiern zu ersetzen, die von Laien gestaltet werden. Damit hatte er sich gegen Kellner und einen Beschluss des Pfarrgemeinderats gestellt. Der jetzt gefundene Kompromiss sieht vor, dass es etwa alle neun Monate in St. Michael eine Wort-Gottes-Feier geben soll.

GLÄUBIGE SIND ERLEICHTERT

„Im gegenseitigen Einvernehmen werden wir die Frage nach

Fehlverhalten in der Vergangenheit ab jetzt auf sich beruhen lassen“, sagte Kellner. Am Vortag hatten die beiden Priester mit Propst Wolfgang Semmet als Vermittler ein dreistündiges Gespräch miteinander geführt. Herausgekommen sei dabei „eine Lösung im gegenseitigen Respekt und im Sinne des Kirchortes St. Michael“, sagt Semmet.

Der Friedenschluss von Wülfel, der passenderweise am Michaelstag erfolgte, ist wohl eher eine sachliche Einigung als ein emotionales Fest der Versöhnung. Dennoch sind die Gläubi-

gen erleichtert: „Diese Entscheidung ist in unser aller Sinne – zumal St. Michael auch als Schulkirche der nahen Kardinal-Bertram-Schule erhalten bleibt“, sagte Michael Kellner vom Kirchenvorstand. „Ich bin froh, dass sie nicht im Streit auseinandergegangen sind“, meinte der 17-jährige Leon Battermann.

Hans-Joachim Osseforth, der nun auch künftig in St. Michael Messen zelebrieren darf, dankte Kellner für seine Worte: „Ich freue mich, dass wir die ganze Angelegenheit gütlich vom Tisch kriegen konnten.“

Nicht einmal geschenkt

Laatzens Politik lehnt Parklet ab

LAATZEN. Manche Geschenke will niemand, so wie jenes Parklet, das die Laatzener Verwaltung für eine Parkbuchung im Stadtgebiet beschaffen wollte. Im jüngsten Verkehrsausschuss hatte Fachbereichsleiter Jörg Schmidt verkündet, bei der Region sei eine Holzkonstruktion mit Sitzbank und Fahrradreparatursäule über. Diese könne in Rethen aufgestellt werden, wenn im Ortsrat kurzfristig ein Standort gefunden wird. Das Problem: Dort will sie keiner.

Der Ortsrat sei zuvor nicht gefragt worden und das dörflich geprägte Rethen dafür ungeeignet, sagen Ortsbürgermeister Ernesto Nebot Pomar (SPD) und seine Stellvertreterin Hannelore



Sitzgelegenheit mit Fahrrad-Reparaturstation: Ein Parklet wie dieses in Wunstorf hätte nach Vorstellung der Stadtverwaltung auch auf einem Stellplatz in Laatzten stehen können. Foto: Kathrin Götz

Flebbe (CDU) unisono nach der jüngsten Sitzung. Das Thema

wurde dort gar nicht erst besprochen. Ein Parklet passe besser in

urbanere Gebiete wie Alt-Laatzten, so der Tenor. Doch auch dort gibt es offenbar keinen Bedarf oder fehlen passende Standorte.

Der Verwaltungsausschuss, der nicht öffentlich tagt, habe sich am Donnerstag gegen Parklets ausgesprochen, teilte Stadtsprecherin Ilka Hanenkamp-Ley mit. Weitere Fragen ließ sie unbeantwortet. Nach Informationen dieser Zeitung stimmte das Gremium wohl mehrheitlich dagegen. In der nächsten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 22. Oktober, ab 18 Uhr, die auch online übertragen wird, wolle die Verwaltung sich noch einmal zu dem Parklet äußern, so die Sprecherin.

Früher abschließen mehr sparen:

Im Oktober **140 €**

Im November **90 €**

Bis Jahresende kostenlos lesen

Meine HAZ. Mein neues Tablet. Mein Rückzahlungsbonus.

Wissen, was Hannover und die Welt bewegt.

Hannoversche Allgemeine

Jetzt online abschließen: abo.haz.de/zugreifen

Oder direkt in unseren Geschäftsstellen vor Ort:

Hannover (Lange Laube 10),
Langenhagen CCL (Marktplatz 5),
Neustadt (Am Wallhof 1), Burgdorf (Marktstraße 16)

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

Ehrenamtlicher Lebensretter im Lebenslauf?

Das Johanniter-Team heißt dich willkommen.

Teamarbeit rettet Leben!

- Rettungseinsätze im Bevölkerungsschutz
- Schnelle Erstversorgung bei Großschadensereignissen
- Sanitätswachdienste bei Großveranstaltungen

Hast du Lust? Dann komm vorbei!

Wir stellen dir unsere verschiedenen Gruppen vor und beantworten gern alle deine Fragen.

Ortsverband Hannover-Wasserturm
Kabelkamp 3, 30179 Hannover
Tel. 0800 0511-112
einsatz.hannover@johanniter.de

JOHANNITER

www.johanniter.de/hannover-wasserturm